



# Sitzungsvorlage

Nr.:	247/2006
ausgefertigt am:	23. November 2006
Fachamt:	Amt Finanzielle Hilfen
zu beteiligende Gremien:	- Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung

## Bericht zur Schulassistenz im Landkreis Cuxhaven

Nach dem Niedersächsischen Schulgesetz ist der Schulträger für die organisatorische, personelle und sächliche Ausstattung der Schulen zuständig. Das Obergericht Lüneburg hat allerdings entschieden, dass die notwendige persönliche Betreuung eines behinderten oder von Behinderung bedrohten Schülers bzw. einer Schülerin in die Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Sozialhilfe fällt.

Nach Ansicht des Gerichtes umfasst die Schulassistenz die persönliche Betreuung eines behinderten oder von Behinderung bedrohten Schülers bzw. Schülerin im Rahmen einer leichten pflegerischen Tätigkeit. Ziel der ambulanten Schulassistenz ist es, die schulische Eingliederung durch die notwendige pflegerische Unterstützung der betroffenen Schüler und Schülerinnen zu fördern und die Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. Die Leistung ist im Rahmen der Eingliederungshilfe als Hilfe zur angemessenen Schulbildung zu gewähren.

Der Umfang und die Intensität der im Einzelfall zu leistenden Hilfen richten sich nach dem individuellen Hilfebedarf und orientieren sich grundsätzlich an den Bedürfnissen und Kompetenzen der zu fördernden Schüler oder Schülerinnen.

Die ambulante Schulassistenz wird von Familien selbst beim Landkreis Cuxhaven beantragt. Der Landkreis Cuxhaven als Kostenträger entscheidet über Art, Maß, Form und Dauer der Leistung.

Die Antragsteller werden in der Regel so beschieden, dass die Leistung entweder im Rahmen des persönlichen Budgets oder mittels eines Trägers erbracht werden können. Diese Regelungen werden derzeit sehr unterschiedlich nachgefragt.

Bielefeld